

# Kolloquium zur sächsischen Genealogie 2002

## Genealogische Quellen im Sächsischen Bergarchiv Freiberg

Zusammenfassung zum Vortrag am 16.03.2002

Referent: Herr Raymond Plache, Freiberg

Der Bergmannsstand hat zu allen Zeiten seine Exklusivität gewahrt. Selbst im modernen Industriezeitalter und nach der Herausbildung des Verfassungsstaates mit der Liberalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft sowie der Proletarisierung auch des schaffenden Bergmannes haben sich viele Besonderheiten erhalten.



Über Jahrhunderte bestimmten die Eigenständigkeit des Rechtswesens mit Bergrecht und Bergjurisdiktion, eine eigene Bergverwaltung mit straff organisierter ständischer Hierarchie und eigene soziale Sicherungsinstrumente die Arbeitswelt des Bergmanns. Der vergleichsweise große Einfluss, den der Beruf auf das gesamte Leben der bergmännischen Bevölkerung ausübte, hatte deshalb auch nachhaltige Auswirkungen u.a. auf die Religion und den Aberglauben, die Musik, die Kunst (einschließlich Volkskunst) oder auch auf die Festkultur und die Tradition.

Informationen über diese sehr eigene Arbeits- und Lebenswelt im Allgemeinen und über die Berg- und Hüttenleute im Einzelnen werden sich v.a. in der schriftlichen Überlieferung der Bergverwaltungen und der Montanwirtschaft finden lassen. Diese Quellen treten für die genealogische Forschung hier oftmals an die Stelle bekannter, typischer Quellen, die v.a. für die ländliche, insbesondere bäuerliche oder städtische Bevölkerung einschlägig sind. Die Archivalien unseres Archivs können gegebenenfalls Antworten auf u.a. folgende genealogische Fragestellungen zu Einzelpersonen geben:

- Rechtsstellungen und Rechte, v.a. Bergbaurecht
- Besitz-/Eigentumsverhältnisse, insbesondere Besitz von bzw. Eigentum an Bergbau- und Hüttenbetrieben
- Arbeitsverhältnisse, v.a. Anstellung bei Gruben- und Hüttebetrieben
- Einkommensverhältnisse (Besoldung, Entlohnung, Gewinnerträge aus Bergbau- oder Hüttenbetrieben, aber auch Armenfürsorge)
- gesellschaftliche Stellung, insbes. innerhalb des Bergmannsstandes (z.B. Ämter)
- Vorgänge der Zivil- oder Strafgerichtsbarkeit
- Ableistung oder Freistellung von Militärdienst

Darüber hinaus enthalten die Unterlagen aber auch andere genealogisch interessante Informationen, die im Zusammenhang mit Bergbauangelegenheiten erhoben wurden. Dazu zählen u.a. Angaben:

- zum Eigentum an den Grundstücken, auf denen Bergbau betrieben wurde.
- zu Verpachtungen von Holz-, Wasserrechten (z.B. an Mühlen), Fischereirechte
- zur Lage von Grundstücken, Häusern

Weiterhin wurden Überlieferungen der mittleren und unteren sächsischen Bergverwaltungen sowie der sächsischen Bergbau- und Hüttenbetriebe genannt, die für die genealogischen Forschungen wertvolle Quellen darstellen.